

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nº 215.

Donnerstag den 3. August.

1854.

Bekanntmachung.

Behufs der Wahl von Vertretern des Handels- und Fabrikwesens im zweiten und dritten Wahlbezirke zur nächsten Ständeversammlung sollen die Verzeichnisse der Stimmberechtigten und Wahlbaren angefertigt werden. Da nun nach §. 1, 3 und 5 des Gesetzes vom 7. März 1839 diejenigen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als ein Jahr nach vorgängiger Erinnerung in Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind, von der Stimmberechtigung und Wahlbarkeit ausgeschlossen sind, so werden hiermit alle Restanten zur ungesäumten und spätestens binnen acht Tagen zu bewirkenden Aufführung ihrer Rückstände unter der Verwarnung aufgefordert, daß im Unterbleibungsfall ihre Namen in die Listen nicht werden aufgenommen werden.

Leipzig, den 26. Juli 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

In Gemässheit der von Herrn Hofgerichtsrath, Domherren Dr. Klien, weiland Jur. Prof. ord., Ritter ic. errichteten Stiftung, das sogenannte sächsische Constitutions-Stipendium betreffend, wird Behufs der Bewerbung um sothanes Stipendium, welches als Preis für die als beste anerkannte Ausarbeitung eines hiesigen Studirenden über ein ausgeschriebenes Thema zu vertheilen ist, folgende Aufgabe gestellt:

Wie unterscheidet sich Oligarchie einerseits von Aristokratie — andererseits von Monarchie, wo die monarchische Gewalt von mehreren gleichberechtigten Inhabern ausgeübt wird?

Indem diese Aufgabe zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen Studirenden, welche an der Bewerbung Theil zu nehmen gedenken, zugleich aufgefordert, die Werke deutlich geschrieben und versiegelt mit der Aufschrift: "Preisbewerbung," auch mit einem auf das Couvert gebrachten Motto versehen, ferner ein mit dem gleichen Motto bezeichnetes, den Namen des Verfassers enthaltendes Couvert bis zum 31. December d. J. in der Universitäts-Gangelt gegen einen Empfangsschein abzugeben.

Leipzig, den 13. Juli 1854.

Der akademische Senat daselbst.
Dr. Gustav Hanel, d. S. Rector.

Vierter Bericht über die Kleinkinder-Gewahrsanstalt der Thonbergsgemeinde vom Jahre 1853/54.

Wir entledigen uns hiermit der angenehmen Pflicht, allen Freunden und Freundinnen unserer Anstalt über das vergangene vierte Rechnungsjahr derselben zu berichten und unsere Freude darüber auszusprechen, daß es uns mit deren Hülfe gelang, das gute Werk unter Gottes Segen zu erhalten und fortzuführen und zwar zum Besten einer Gemeinde, die mit unserm Leipzig so vielfach verkehrt.

Der nennenswerthen Vorfälle in der Anstalt, welche wir einem grösseren Publicum vorführen können, sind kaum einzelne; doch müssen wir aufs Freudigste erwähnen, daß die Anstalt am 16. Aug. durch den Besuch unserer hochverehrten Königin beglückt wurde. Das von der hohen Landesmutter zurückgelassene Geschenk wurde nach deren Wunsche zu einer festlichen Freude für die Kinder verwandt.

Ein ähnliches Fest wurde den Kindern am Geburtstage Sr. Majestät unseres geliebten Königs durch einen Freund der Anstalt bereitet. Die Weihnachtsbescherung wurde wie früher durch besondere Gaben und Geschenke bestreit.

Die Einrichtung und Leitung der Anstalt ist die nämliche geblieben; es stellte sich jedoch immer mehr das Bedürfnis heraus, die Zahl unserer Pfleglinge zu vermehren. Wir haben daher dieselbe bis auf 70 gebracht, wodurch es freilich auch nöthig wurde, der Lehrerin einige Unterstützung zu verschaffen. Wir gewähren ihr dieselbe dadurch, daß wir ein dazu geeignetes junges Mädchen aus der Thonbergsgemeinde selbst während der betreffenden Stunden zur Mitbeaufsichtigung der Kinder kommen lassen.

Es liegt hierin der erfreuliche Beweis, daß das Gute, was die Anstalt leistet, auch von den Bewohnern des Thonbergs durch

fleißiges Schicken ihrer Kinder in dieselbe anerkannt wird, und hätten wir mehr Raum und mehr Mittel, so würden wir selbst obige Zahl sofort überschreiten, da wir das Bedürfnis der Aufnahme von Kindern noch nicht genügend befriedigen.

Wir finden aber auch darin um so mehr Anlassung, die Anstalt ferner zu führen und fortzuführen und die dringende Bitte allen Freunden und Freundinnen derselben an das Herz zu legen, uns durch genügende Beiträge dazu in den Stand zu setzen.

Unsere Einnahme und Ausgabe betrug vom 1. Juli 1853 bis 30. Juni 1854:

Einnahme.		
Großer Saldo vom letzten Rechnungsschluss	4159.	5. 9.
An eingegangenen Beiträgen u. Geschenken für 1853	174.	20. —
" " " " " 1854	178.	5. —
Zinsen von geschenkten Wertpapieren	13.	23. —
Pachtgeld von einem Gartenhause	15.	—
Miete von den Kindern	200.	6. —
	772.	29. 9.

Ausgaben.		
mit Gehalts und Belohnungen an das Personal	74.	—
Feuerung	24.	15. —
Gartenpacht, Sand und Arbeitslohn	15.	25. 8.
Bekleidung, Wäsche und sonstige Haushaltungsgegenstände	452.	25. —
diverse Anschaffungen, Drucksachen und kleine Spesen	17.	18. 4.
gekaufte 100 sächs.-sächs. Eisenb.-Aktie	103.	—
Saldo auf neue Rechnung	85.	5. 7.
	772.	29. 9.

Theils durch fleißigen und stärkeren Besuch der Anstalt, theils und hauptsächlich durch die hohen Beispiele ist die Ausgabe für Bekostigung bedeutend gestiegen.

Aus ersterem nur schwachen Grunde hat sich dagegen auch der Betrag des Kostgeldes von den Kindern erhöht, obwohl es die Mehrausgabe nur zu einem reichlichen Drittheil deckt.

Wir schließen mit der Bitte um fernere wohlwollende Unterstützung unserer Anstalt und befehlen dieselbe dem Schutze des Höchsten!

Leipzig, im Juli 1854.

Im Namen des Vorstandes:

G. Brunner.

A. W. Felix.

Dr. H. Lohse.

1854

Stadttheater.

Das dramatische Gedicht „Griseldis“ von Friedrich Halm ging am 1. August unter der Regie des Herrn Pauli neu einstudirt in Scene. Ob es ein besonders glücklicher Griff ist, dieses krankhafte Product einer verschrobenen Richtung wieder an das Licht zu ziehen, möchten wir bezweifeln. Gestehen wir auch dem Stücke in formeller Beziehung eine geschickte Fassung und namentlich auch eine schöne und blühende Diction zu, so scheint uns doch das Ganze in seinem Inhalt und seiner Tendenz künstlerisch und moralisch unberechtigt. Die verlebende Gefühlsquälerei während fünf langer Acte, das grausame und frevelhafte Spiel, welches männlicher Hochmuth und geistige Beschränktheit mit einem treuen weiblichen Herzen trifft, die Verhöhnung aller Frauenwürde machen nur einen widerwärtigen, fast empörenden Eindruck, der weder durch den Schluss (das Beste am Ganzen) noch durch einzelne schöne Gedanken, noch durch die glänzende Außenseite des Drama's aufgehoben oder auch nur gemildert werden kann. Wäre Percival wirklich ein edler ritterlicher Held und nicht blos ein stolzer und roher Mensch gewesen, so hätte er sich wohl eher mit sämtlichen Rittern der Tafelrunde für die von Altagstreibern in aristokratischem Uebermuthe beleidigte Ehre seiner Gattin herumgeschlagen, nicht aber hätte er aus so nichtigem Grunde das Herz eines engelwesens, das er zu lieben vorgiebt, bis zum Tode verwundet. Die wenigen Jahre, die seit Erscheinen dieses Drama's verflossen, haben bereits über dieses gerichtet — es ist in wohlverdiente Vergessenheit verfallen. Uns scheint, daß eine Bühne, auf deren Repertoire noch immer so viele wertvolle und berechtigte dramatische Werke der Neuzeit fehlen, ihre Zeit und ihre Kräfte auf bessere Dinge zu verwenden hätte, als darauf, einem lebensunsfähigen Producte ein kurzes Scheinleben wieder einzuhauen.

Die Darstellung des Drama's war im Ganzen in den meisten Hauptpartien eine gute. Den Percival gab Herr Leuchert vom Josephstädischen Theater in Wien als Gast. Es stand diese Leistung unserer Meinung nach höher, als Herrn Leucherts Karl Moor, in welcher Rolle wir ihn zuerst sahen. Allerdings ist die diesmalige Aufgabe auch eine viel leichtere. Herr Leuchert suchte mehr Maß zu halten, den allzu emphatischen Ton zu vermeiden und Licht und Schatten feiner zu nuanciren, was ihm auch im Allgemeinen gelang. Was wir aber vor Allem gewünscht hätten, wäre eine mehr organische Gliederung des Ganzen, eine logischere Entwicklung des Charakters, ein mehr aus dem Innern heraus Reproduciren und ein weniger auf äußere Effecte berechnetes Spiel gewesen. Wir zweifeln nicht, daß Herr Leuchert, dem schönen materielle Mittel zu Gebote stehen, auch geistige genug hat, um ein höheres Ziel zu erreichen. Was das Technische betrifft, so zeigte der Gast auch diesmal Gewandtheit und würdige äußere Repräsentation; eine vollständige Herrschaft über das Organ scheint ihm jedoch noch abzugehen, denn theilweise war seine Rede nicht recht klar und verständlich, nicht wenige Worte wurden verschluckt oder undeutlich gesprochen. Wir haben hoffentlich bald Gelegenheit, Herrn Leuchert in Rollen zu sehen, die vom Dichter feiner ausgearbeitet sind, als die beiden bisherigen; erst dann werden wir uns ein erschöpfenderes Urtheil über das Talent und das künstlerische Vermögen des Gastes erlauben dürfen. — Mit voller Anerkennung müssen wir Fräulein Doort Leistungen als Griseldis gedenken. Die talentvolle junge Künstlerin bewies hier abermals, welche beachtenswerthen Fortschritte sie seit der kurzen Zeit, daß sie unserer Bühne angehört, gemacht hat, sowohl im Technischen, als was geistige Auffassung betrifft. Sie wird immer mehr und mehr Herr ihrer Mittel, schon manche Rauhheit im Spiele ist

abgeschliffen, das Grelle desselben, zu dem ein wirkliches Talent im Stadium der Anfängerschaft leicht verleitet werden kann, ist beseitigt. Das Fräulein Doort als Griseldis so sehr zu gewinnen verstand, gereicht ihr bei der Passivität des darzustellenden Charakters um so mehr zur Ehre. — Sehr brave Leistungen waren die der Herren Paull und Stürmer als Tristan und Cedric, wie auch Fräulein Huber (Diane), Frau Günther-Bachmann (Ellinor) und die Herren Böckel (König Artus) und Laddey (Lancelot vom See) ihre kleinen und zum Theil unbedankbaren Rollen beständig ausführten. Frau Häser war der Partie der Königin Ginevra nicht ganz gewachsen. Es fehlte dieser Leistung, abgesehen von der ungenügenden Gewandtheit und Sicherheit, an Leben und Feuer, wie an äußerer Würde, die einer Königin, selbst wenn sie nur eine geistig nicht sehr hochstehende Frau ist, stets eigen sein muß. Wir haben bis jetzt noch wenig Gelegenheit gehabt, Frau Häser in größeren Rollen zu sehen, glauben aber, daß sie sich mehr für das Fach der Soubretten im Schauspiel, als für höhere und sogenannte Repräsentationspartien eignet.

Das Stück war von der Regie mit Geschmack in Scene gesetzt, das Ensemble im Allgemeinen genügend. * h.

Ein Beitrag zur Chronik von Leipzig.

Berichtigung.

Es ist zwar sehr loblich, wenn sich Sachkundige um die Feststellung einzelner für die Geschichte oder Chronik einer Stadt wichtigen Thatsachen bemühen; aber wenn durch einzelne Beiträge von Sachkundigen neue Ungewissheiten und Unrichtigkeiten herbeigeführt werden, so verdient dies keinen Dank. Das Letztere kann von der noch dazu in so gereiztem Tone vorgetragenen Mittheilung gesagt werden, welche uns über die Entstehung des eisernen Gitters um Gellerts Grabstelle gemacht worden ist.

Wahr ist es, daß dasselbe ein Russe hat anfertigen lassen, aber nicht wahr, daß derselbe auf seiner Reise in sein Vaterland bloß deshalb einen großen Umweg über Leipzig gemacht habe, um Gellerts Grab zu besuchen. Die Sache verhält sich einfach so:

Ein alter Herr (ein Russe, dessen Namen und Stand man nicht erfahren hat), kein junger heißblütiger Arzt, befand sich auf seiner Reise in Deutschland hier in Leipzig und besuchte bei dieser Gelegenheit das Grab Gellerts, fand dasselbe von einem hölzernen Gitter umgeben und fasste den Entschluß, an die Stelle des hölzernen ein eisernes setzen zu lassen. Diesen Entschluß sprach er gegen den Stadtrath aus, erhielt zur Ausführung derselben die Erlaubnis und wies dem Handelshouse Frege & Comp. die hierzu nötige Summe Geldes an.

So erzählt erscheint der wahre Hergang der Sache harmlos, und wozu auch Wurstsche machen, welche grundlos sind! Gest als das eiserne Gitter angeliefert worden, hat man das bis dahin bestandene von Holz entfernt, und unwahr ist es, daß Kindermädchen auf dem Grabe Gellerts je ihren Ruhesitz genommen und dasselbe zu einem eigentlichen Zummelplatz für Kinder gemacht hätten. Möglich, daß der Herr Beichterstatter gehört und gesehen hat, wie Eltern oder Kinderwärterinnen ihre Kinder zu dem Grabe Gellerts geführt und ihnen erzählt haben, daß da ein großer Menschenfreund, namentlich ein Freund der Jugend ruhe, und möglich, daß er eine solche läbliche und fromme Sitte zu einer unlöblichen umgewandelt hat. — Die Wurstsche, die er dabei der Stadt und dem Vaterlande macht, dürften gerade bei Gellert ganz unbegründet sein, denn selten wird wohl je ein Gelehrter sowohl bei Lebzeiten als nach dem Tode so gehext werden sein — als Gellert.

Und auch im Allgemeinen dürfte Deutschland mit allen seinen für Künste und Wissenschaften bestehenden großen Institutionen andern Ländern wohl kaum nachstehen. — Wozu daher so unvergründete Wurstsche, durch die doch irgend ein Nutzen nicht geziaget werden kann.

Zwei schöne Dinge *).

Durch Zweierlei zeichnet man sich bei uns — in unserer Gegend, wo nicht in ganz Sachsen aus: durch schöne Alleen, d. h. durch wunderbar verschnittenen Bäume, die man, so sehr haben Messer,

*). Da wir nicht selbst sprechen, sondern Andere reden und widerreden lassen, so geben wir auch diesen Auszug, obwohl wir wünschen möchten, daß er bei aller Wahrheit und Betroffenseitigkeit doch milder gefaßt wäre. Die Redact.

Scheeren und Sägen an ihnen herumgedocert, Deutschlands Bauminvaliden nennen könnte; denn die Pappeln der Chausseen scheinen nicht in die Höhe wachsen (doch dafür liegen sich noch Gründe geltend machen), die Obstbäume (namentlich Kirschbäume) an den Landstrassen nicht gerade und nur in regellosen Zwischenräumen stehen zu dürfen, und die Linden und Kastanien in Promenaden und Chausseen zeigen theils Blechpflaster, theils verkrüppelte Uecke nach allen Seiten und haben mit einem Worte ein wahres Lazarethaussehen. — Das Zweite und bei weitem noch Traurigere sind die Verbindungswege einer großen Stadt mit der nächsten Umgebung, z. B. in unserer Nähe der Leutritter Weg, der Weg durch die Nonne, durch das Strettholz und durch das Holz nach Schleusig, geben einen sprechenden Beweis von ihrer Vor- trefflichkeit, namentlich der letztere. Wir wissen nicht, wie weit die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Erhaltung der Fuß- communicationswege gehen, aber unmöglich kann doch ein solcher Weg, wie der nach Schleusig, geduldet werden. Mangelhafte, gefährliche Stege, Löcher mitten in dem Wege, nur theilweise aus- gefüllt mit scharfen vielkantigen Bruchsteinen und große Steine unmittelbar auf den Weg geworfen, dies sind die lobenswerthen Eigenschaften des Schleusiger Weges, namentlich auf der Strecke zwischen dem Dorfe und dem Holze. Das jetzt von einem Reit- und Fahrwege nach Schleusig nicht die Rede sein kann, weiß Ein- sender recht wohl; denn dazu wären außerordentliche Geldmittel erforderlich, und es würde wegen des jeweiligen hohen Wasserstandes eine zweite Lindenauer Chaussee nothwendig; aber ein einfacher, gerader, wenn auch nur mäßig breiter Dammweg mit Durchzügen und zur Beförderung der Haltbarkeit zu beiden Seiten mit Buschwerk bepflanzt, kann doch unmöglich die Communen Schleusig und Kleinstroher, oder die Patrone dieser Ortschaften, oder wen sonst noch die Verpflichtung der Erhaltung des fraglichen Weges obliegt, übermäßig in Anspruch nehmen. Die Anregung dieser Frage geschieht im allgemeinen Interesse aller Passanten, der städtischen und ländlichen, der promenirenden und der geschäftstätigen, und hoffentlich geschieht recht bald etwas zur Verbesserung dieses Weges, selbst wenn alle Schuhmacher Leipzigs gegen diesen Felsenpfad oder gegen die anderen Reibeisenwege Leipzigs beharrlich appelliren sollten.

d*s.

Vermischtes.

König Maximilian von Bayern hat für das Radecky-Album ein eigenhändig geschriebenes Denkblatt nachstehenden Inhalts eingesendet: „Ein kluger, erfahrener und zugleich entschlossener Feldherr ist der edelste Stein in der Krone seines Monarchen. In seiner Hand liegt die Rettung oder das Verderben des Vaterlandes. München, den 17. Mai 1854. Max.“

In Russland erschienen in diesem Jahre 95 Zeitungen und 66 Journale und periodische Blätter gelehrter Gesellschaften, davon 67 Zeitungen und 48 Journale in russischer Sprache, 15 Zeitungen und 10 Journale in deutscher, 2 Zeitungen und 6 Journale in französischer, 3 Zeitungen in englischer, 1 Zeitung in polnischer, 1 Zeitung in italienischer, 2 Journale in grusischer, 2 Zeitungen in lettischer, 3 Zeitungen zugleich in russischer und deutscher, 1 Zeitung zugleich in russischer und polnischer Sprache.

Es ist vielleicht nicht allgemein bekannt, daß zur Zeit des Sturmtes von Achulgo (1839) ein Sohn Schamyls als ganz junges Kind von den Russen gefangen und nach Petersburg gebracht wurde, um dort in russischer Weise erzogen zu werden. Einem Gerüchte zufolge wäre es ihm später gelungen, aus der Gefangenschaft zu entkommen und sich zum Vater in seine heimathlichen Berge zu fliehen. Wie jedoch aus folgender Notiz hervorgeht, lebt der Sohn des heldenmüthigen Imam noch immer in Russland, wo man nicht ohne Erfolg bemüht gewesen, ihn zu denationalisieren und in ein gefügiges Werkzeug der moskowitischen Politik zu verwandeln. „Im Hause des Generals Dienkt in Tschot“, schreibt Herr Bulgarin in der „Sjewernaja-Pischela“, „lernte ich neulich den Lieutenant Schamyl kennen, einen Sohn des berühmten Hüuptlings der uns feindlichen Bergbewohner. Der junge Schamyl geriet als Kind in russische Gefangenschaft, wurde im ersten Cadettencorps erzogen und dient jetzt im Ulanenregiment des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, trägt aber noch immer seine Nationaltracht. Er ist ein äußerst bescheidener junger Officier, wird von Federmann geliebt und ist von der leidenschaftlichsten Ergebenheit (?) für Russland beseelt! In seinem Herzen ist er ein vollkommener Russe und sein feurigster Wunsch ist, daß seine wilden Landsleute sich dem russischen Scepter unterwerfen mögen.“ (?)

Börse in Leipzig am 2. August 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	%	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140 ^{1/4}	K. russ. wicht. 1 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 11 ^{1/4}	Leipz. Stadt-Obligat.	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Due. à 3 ^{1/2} Agio pr. Ct.	—	3 ^{1/4} *)	do. do.	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100 ^{1/2}	Kaiserl. do. do. - - - do.	—	3 ^{1/4} *)	Sächs. erbl. v. 500	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. à 65 ^{1/2} As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—
Berlin pr. 100 ^{1/2} Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500	94 ^{1/2}
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—
Bremen pr. 100 ^{1/2} Ld'or.	k. S.	107 ^{1/4}	—	idem 10 und 20 Kr. - - do.	—	1	do. lausitzer do.	—
à 5 ^{1/2}	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privile.	—	—	do. do. do.	3 ^{1/2}
Breslau pr. 100 ^{1/2} Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	81 ^{1/4}	do. do. do.	34 ^{1/2}
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	101
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—		—	—	Thüringische Eisenb.-Prio-	105 ^{1/2}
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	149 ^{1/4}		—	—	ritäts-Obligationen	—
	2 Mt.	—	—		—	—	K. Pr. St. v. 1000 u. 500 ^{1/2}	90
London pr. 1 f. Stein	{ 7 Tage dato	—	6. 19		—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	—
	{ 2 Mt.	—	—		—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	—
	{ 3 Mt.	—	6. 16 ^{1/4}		—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	—
Paris pr. 300 Francs . . .	{ k. S.	79 ^{1/4}	—		—	—	do. do. do. do.	67 ^{1/2}
	{ 2 Mt.	—	—		—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—
	{ 3 Mt.	—	—		—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ^{1/2}	—
	{ k. S.	80 ^{1/4}	—		—	—	pr. 100 ^{1/2}	188 ^{1/2}
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	{ 2 Mt.	—	—		—	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien	—
	{ 3 Mt.	—	—		—	—	à 100 ^{1/2} pr. 100 ^{1/2}	187
Augustd'or à 5 ^{1/2} à 1 ^{1/2} Mk. Br. u.					—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.					—	—	à 100 ^{1/2} pr. 100 ^{1/2}	29
Preuss. Fr'd'or 5 ^{1/2} idem - do.					—	—	Alberts- do. à 100 ^{1/2} pr. 100 ^{1/2}	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ^{1/2} nach ge-					—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—
ring Ausmünzungsf. Agio p.Ct.			71 ^{1/4} *)		—	—	à 200 ^{1/2} pr. 100 ^{1/2}	119 ^{1/2}
					—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—
					—	—	à 100 ^{1/2} pr. 100 ^{1/2}	273 ^{1/2}
					—	—	Thüring. do. à 100 ^{1/2} pr. 100 ^{1/2}	97 ^{1/4}

) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 8^{1/4} Pl.) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 3^{1/4} Pl.

Leipziger Börse am 2. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld
Altona-Kieler . . .	—	—	Sächs.-Bayersche . .	81 $\frac{1}{4}$	—
Berlin-Anhalt . . .	119 $\frac{3}{4}$	—	Sächs.-Schlesische . .	—	99 $\frac{3}{4}$
Berlin-Stettiner . . .	135	—	Thüringische . . .	97 $\frac{1}{4}$	—
Cöln-Mindener . . .	116 $\frac{1}{4}$	—	Oesterr. Bank-Noten . .	81 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{1}{4}$
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank . . .	142	—
Leipzig-Dresdner . .	187 $\frac{1}{2}$	187	Braunschweig. Bank- Action . . .	107 $\frac{1}{2}$	—
Löbau-Zittauer . . .	—	29	Weimar. Bank-Action . .	95 $\frac{1}{2}$	95
Magdeb.-Leipziger . .	—	273 $\frac{1}{2}$			

Tageskalender.

Stadt-Theater. Donnerstag den 3. August kein Theater.
Freitag den 4. August neu einstudirt: **Der Heirathsantrag auf Helgoland.** Lebendes Bild in 2 Acten von Louis Schneider. **Das Tagebuch.** Lustspiel in 2 Acten von Bauernfeld.
Clara und Lucie — Fräulein Ottolie Berg, vom f. f. priv. Stadttheater in Grätz, als Gast.

Sommer-Theater im Gerhards Garten. Heute Donnerstag den 3. August zweite Gastdarstellung des Herrn Klischnig. Zum zweiten Male: **Affe und Bräutigam.** Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestroy. Musik von Ott. "Affe Momok" Herr Klischnig. — Anfang halb 7 Uhr.

Dampfwagen-Absahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Morgns 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abends 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Nebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Röderau: 4) Morgns 5 $\frac{1}{4}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehendl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgns 6 U., mit Nebernachten in Prag; 2) Mittags 10 U., mit Nebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abends 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gertungen (auch Gassel): 1) Morgns 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Nebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Rünnberg u. München: 1) Zug, ohne Unterbrechung, Morgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgns 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abends 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Absahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgns 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgns 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Nebernachten in Nelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abends 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Nebernachten in Magdeburg; 5) Abends 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterzug), mit Nebernachten in Göthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.) Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Clemens Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Zauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c partet.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaukuss ist im Garten des Hotel de Prusse.

J. Reichels Wandagenten-Magazin, Markt, Königsh. 17. Wandagenten u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. **Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Österland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperspektive, Orgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färbererei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Haugks Hutfabrik, Elsterstraße Nr. 1604 E.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist einem Reisenden am 24. dieses Monats auf der Tour von hier nach Hof eine mehrfach zusammenzuschlagende Brieftasche von hellbraunem Leder, welche eine schwarze Halsbinde, so wie 200 Thaler in sechs Stück Preußischen Gassenscheinen zu 25 Thlr. und einem dergleichen zu 50 Thlr. bestehend enthalten, abhanden gekommen.

Wir ersuchen Federmann, welcher über den Verbleib dieser Brieftasche und deren Inhalt einige Nachweis zu liefern vermag, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 31. Juli 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher.

Bekanntmachung.

In einem an der Parthe hier gelegenen Bade ist in der neunten Abendstunde des 22. dieses Monats eine silberne, glatte, mit Emailzifferblatt, blauen Zeigern und arabischen Ziffern versehene Spindeluhr, woran sich eine kurze stählerne Kette befand, entwendet worden.

Wir bitten Federmann, welcher über den Verbleib der Uhr oder über den Dieb irgend eine Auskunft zu geben vermag, schleunigst Anzeige bei uns zu erstatten.

Leipzig, den 31. Juli 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Von dem Boden eines auf der kleinen Windmühlengasse hier gelegenen Hauses ist innerhalb der letzten Wochen ein schwarzseidenes Umschlagetuch mit schwarzen Fransen entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf die Verübung dieses Diebstahles oder die Person des Diebes bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 1. August 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Nothwendige Rechnentafeln
von 1—100 Pfund, Stück re.,
und von**

1—5 Neugroschen.

Ein beim Ein- und Verkauf in allen Haushaltungen und Wirtschaften, namentlich für Fleischer unentbehrliches **Hülfsbuch.**

Preis brodt 5 M.

Gründlicher Unterricht

in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache wird ertheilt. Gütige Offerten sub T. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sächsisch-böhmisches Staatseisenbahn.

Personenzüge von Dresden nach Krippen und Bodenbach

Sonntag am 6. August 1854.

Von Neustadt: Von Altstadt:

— Uhr — Min.	4 Uhr 30 Min.	früh nach allen Stationen und dem Haltepunkte Pößnitz (Wehlen),
— : — : —	7 : — : —	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten exkl. Reick und Heidenau,
— : — : —	9 : — : —	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen (Schandau),
10 : 40 : —	11 : — : —	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten,
1 : 35 : —	2 : — : —	Nachmittags nach allen Stationen und Haltepunkten exkl. Reick,
— : — : —	6 : — : —	Abends nach allen Stationen und Haltepunkten,
9 : 20 : —	9 : 45 : —	Abends nach allen Stationen.

Gültigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.
Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
von Eschirischky.

Vom 15. Aug. an beginnt ein neuer Cursus der engl. Sprache nach der Robertson'schen Methode (in 60 Lektionen). Darauf Reflectirende müssen sich aber bald melden, denn weniger als 6 Dame für die Damenklasse, so wie weniger als 6 Herren für die Herrenklasse werden nicht angenommen. Monatlich 2 wöchentlich 3 Stunden. — Das Nähere Königplatz Nr. 15 part., zwischen 1 und 2 Uhr.

Gründlicher Pianoforte-Unterricht wird gegen ein mäßiges Honorar ertheilt. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter F. bei Herrn Kaufmann Gruner, Königplatz Nr. 3 abzugeben.

Dass ich fortwährend Unterricht in allen feinen weibl. Arbeiten ertheile und die Stunden auch in den Ferien nie ausgesetzt werden, zeigt hierdurch zu geneigter Berücksichtigung an Franziska verw. Arnold, geb. Thon, wohnhaft Kirchgasse Nr. 5, 4te Etage.

Ergebnste Anzeige.

Indem ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Böttchermeisters Julius Hecht, unter Beistand eines tüchtigen Werkführers fortführe, mache ich dies einem geehrten Publicum hiermit ergebenst bekannt und bitte daher um ferneres Wohlwollen.

Leipzig, den 1. August 1854.
Wilhelmine verw. Hecht, Erdmannstraße Nr. 9.

Ausverkauf

von Buchbinderwaaren im kleinen Fürsten-Collegium von Nachmittag 3 Uhr an: Geschäftsbücher, Brieftaschen, Federn ic. Heute der letzte Tag.

Adv. Beuthner sen.

Zimmer, Etagen, Neubauten, malt und lackirt billig
W. Liebsch, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

Pariser Herrenhüte

veritable — neuester Façon,

empfiehlt in bekannter feinster Qualität

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Englische weisse Satteldecken von
Miller drab Moleskin, feine englische Reit-
peitschen mit Silbergarnituren empfing
so eben wieder

G. B. Helsingher im Mauricianum.

Kaiserl. Königl. privilegierte
von Gebrüder Haidinger



empfiehlt ihr vollständig assortiertes Lager, namentlich von:

Tassen, weiß und decorirt, fehlerfrei, von 20 Pf. Duhend an,
Kaffeeservice, aus 17 Stück bestehend, für 12 Personen, weiß und decorirt, von 3 Pf. an,

Tafelservice, weiß und decorirt, für 12 Personen, von 16 Pf. an,

Waschgarnituren, in weißem, bedrucktem und golddecorirtem Porzellan, von 2½ Pf. an.

Reich decortete Vasen, Frucht-, Brod- und Kuchenkörbe, so wie Cabarets, Plateaus und verschiedene Zugus-
artikel sind in größter Auswahl vorhanden und die äußerst billigsten Fabrikpreise gestellt.

Niederlage: Petersstraße Nr. 45, erste Etage.

Beste Nähe und Dreiseite. LEIPZIG Ritterstr.
ROBERT JAHN No. 5.
Seiden-Handlung
Säulen, Bänder, Gummistosse
echt englisches Hanfzwirn-, Lasting- und
Hanfgarn-Lager.

Verkauf en gros
und en detail.

weißen engl. Flanelle

sind eingetroffen und werden mit den übrigen Waaren, worunter auch Billardtuche, ganz ergebenst zur geneigten Abnahme empfohlen von der Markt 14 Tuchhandlung von B. J. Hansen Markt 14.

Armbänder,

schwarze von Rosshaaren, das Paar 10 Pf.,
von schwarzen Perlen, elastisch, das Paar 10 Pf.,
ganz fein geschliffene, das Paar zu 12½, 15, 20 Pf., 1 Pf.
und 1½ Pf., im Duhend billiger,
empfiehlt G. F. Märklin.

ff. Herren-Garderobe.

Reise-, Sommer- und Gartenröcke, im Preise von
1½ bis 15 Thlr., empfiehlt in größter Auswahl

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Das Meubles-Magazin

Nr. 1 große Windmühlenstraße Nr. 1
empfiehlt seine selbstgefertigten Meubles in Kirschbaum- u. Mahagoni-
Holz, als: Schreibsekretaire, Chiffonniere, Kleider-, Bücher- und
Silberschränke, alle Arten Tische, Sophas mit und ohne Bezüge,
lackierte und polierte Betten, auch Kinderbettchen, zu möglichst billigen
Preisen. Bestellungen jeder Art Tischlerarbeit werden angenommen.
A. Haesselbarth, Tischlermeister.

Porzellan-Manufactur

in Elbogen in Böhmen

**Fliegenwasser und
Fliegenpapier**
empfiehlt
Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Hausverkauf. Ein Haus in der inneren Vorstadt soll wegen Wegzugs des Besitzers für den Preis von 3500 fl mit 800 fl Anzahlung so schnell wie möglich verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Dr. jur. Kersten in Neuschönfeld.

Bortheilhafter Verkauf!

Umstände halber ist eine in der Nähe einer Stadt liegende Schank- und Speisewirtschaft mit neu eingerichtetem Tanzsaale, Regelsbahn und schönem Garten mit Spaziergängen und zum Concerthalten sich gut eignend, recht bald zu verkaufen. Briefe werden franco erbeten. Nähere Auskunft ertheilt der Schuhmachermeister Heinrich Meider in Strehla.

Zwei vorzügl. rentirende Häuser in schönster Lage der inneren Stadt und ein freundl. Haus der Vorstadt sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Et.

Zu verkaufen ist alte Burg Nr. 14, 2te Etage ein fast ganz neues Pianoforte.

Zu verkaufen ist billig eine vollständige Communalgardenarmatur Kuchengartenstraße Nr. 141 b, Neudniz.

Zu verkaufen sind Filet-Vorhänge an ein Fenster, 2 Ellen breit, 5 $\frac{1}{4}$ Ellen lang, Weststraße Nr. 1656 parterre rechts.

Sehr billig zu verkaufen ist eine Standbüchse mit Kugelform bei Hen. J. Kiesling, Dresdner Straße Nr. 57.

Zu verkaufen ist 1 eiserner Kochofen mit thönerinem Aufsatz, 1 eiserne Kochmaschine, Tauchaer Straße Nr. 6 im Kohlengeschäft.

Zu verkaufen steht eine noch in gutem Zustande befindliche Drehrolle Inselstraße Nr. 2.

Zu verkaufen sind einige blühende Oleander. Zu erfragen Königstraße Nr. 3 beim Haussmann.

Grubendünger kann abgeholt werden Georgenstraße Nr. 17.

Trabucillos - Cigarren,
von ganz besonderer Façon und feinster Qualität, empfiehlt
Julius Kiesling, Dresdner Straße Nr. 57.

Gute abgelagerte Cigarren,
Ambalema zu 3 fl , **Cabannas** zu 4 und 5 fl , empfiehlt
C. H. Lucius, Dresdner Straße Nr. 6.

Besten Frucht-Syrup 1 fl 16 fl , Düsseldorfer Senf 1 fl 4 fl
empfiehlt
C. H. Lucius, Dresdner Straße Nr. 6.



Als Kinderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit gibt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannte **Pate pectorale** von **O. Denstorff** in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von **O. Denstorff**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 fl .

Niederlage für Leipzig beim Conditor Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Kornbranntwein à fl 4 fl empfiehlt als preiswerth

B. Voigt, Tauchaer Str. 1.

Weissen Farin, rein indisch, à fl 48 fl , von 2 fl an

zum Einsetzen sehr passend;

Meliss à fl 48 fl , von 4 fl an und in Broden à 45 fl

empfiehlt Bernh. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

SIROP H. FLON

Dieser Syrup, sehr angenehm schmeckend, erfreut sich eines wohlverdienten Rufes als Kinderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Heiserkeit, so wie überhaupt bei nervösen Brust- und Magenübeln. Dieser Syrup wird in Flacons à 20 Ngr. verkauft.

In Paris aus Taitbout 28.

Allein zu haben in Leipzig bei

L. Tilebein (Centralhalle).

Wir beeilen uns hiermit anzugeben, daß wir für Leipzig bei dem Herrn **A. C. Ferrari** ein Depot unserer bekannten best-renommierten

Poeder-Chocolade

establierten. Diese Chocolade ist ihrer bequemen Bereitung wegen für Kranke und auf Reisen sehr zu empfehlen. Ein Theelöffel davon mit Zucker in eine Tasse gethan, liefert durch bloßes Aufgießen von kochendem Wasser und sorgfältiges Umrühren eine sehr gesunde, nahrhafte und wohlgeschmeckende Chocolade.

Oberdörffers Apotheke in Hamburg.

Zu kaufen gesucht wird 1 Sophie, 1 Commode, 2 Bettstellen, 2 Waschtische und 1 Kinderwagen Hall. Gäßchen 11 parterre.

2400 fl werden gegen sichere Hypothek an Feldgrundstück gegen 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen zu erbauen gesucht durch **Adv. Bennewitz**, Hainstraße Nr. 28, goldener Anker.

Ein junger Wittmann ohne Kinder sucht sofort eine Lebensgefährtin, die in eine Schenkweirtschaft paßt, mit einem Vermögen von wenigstens 500 fl . Adressen, mit F. F. bezeichnet, nimmt unter Verschwiegenheit Herr Gastwirth Mönch in Stadt Braunschweig auf der Gerberstraße entgegen.

Für eine hiesige Handlung wird ein junger Mann als Copist gesucht; derselbe muß eine hübsche Handschrift haben, im Rechnen bewandert und überhaupt zuverlässig sein.

Adressen nebst Probehandschriften sind bei Herrn Holzwaarenhändler Auerbach, Nicolaistraße Nr. 49 abzugeben.

Mehrere tüchtige Cigarmacher finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei

Niedel & Comp. in Naumburg a./S.

Gesucht wird ein Bursche zur häuslichen Arbeit und gleich anzutreten Pleißengasse Nr. 16 a.

* Gesucht wird zum 1. September ein Laufbursche im Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande von 16 bis 18 Jahren Leipziger Gasse Nr. 102, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche Gerberstraße Nr. 24.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Aug. ein Laufbursche große Funkenburg Nr. 29, zum Thorweg herein rechts parterre.

Ein junges solides Mädchen kann das Schneiderin unentgeltlich erlernen. Näheres Katharinenstraße 19 im Hofe, Gewölbe Nr. 9.

Gesucht wird eine gewandte Demoiselle mit guten Attesten in ein Verkaufsgeschäft Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein bejahrter Herr auf dem Lande sucht zu seiner Verpflegung eine mit guten Attesten versehene gebildete Frauensperson (Witwe) von angenehmem Aussehen.

Darauf Reflectende wollen sich an Herrn Gasthalter Schmidt, Halle'sche Straße im halben Mond, wenden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Ladenmädchen in der Conditorei von **G. A. Neubert**, Kaufalle.

Gesucht wird bis zum 15. Aug. ein zuverlässiges, ordnungsliebendes, williges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Unter Beibringung guter Zeugnisse erfährt man das Nähere Gewandgässchen Nr. 4, 2 Treppen, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Ein Bursche vom Lande, welcher schon 2 Jahre in Leipzig ist, sucht einen Dienst als Laufbursche oder sonst in ein Geschäft.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

Zur Beachtung für Wirths.

Eine der ersten Brauereien Baierns, welche bis jetzt hier noch nicht vertreten ist, beabsichtigt ihr Bier einem soliden und thätigen Wirth zum Vertriebe zu übertragen.

Es dürfte dies ebensowohl eine günstige Gelegenheit für Kellner sein, die im Begriff sind, eine Neuauflage am hiesigen Blatte zu eröffnen.

Adressen unter Chiffre R. M. II 12. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, vollkommen vertraut mit dem Geschäftsleben, so wie mit allen schriftlichen Arbeiten, der in der einfachen Buchführung und der englischen Sprache Kenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, sei es als Verkäufer, Markthelfer oder Werkführer in irgend einem Geschäft oder als Diener, Aufwärter oder Gehilfe an einem öffentlichen oder Privat-Institut. Offerten unter A. C. II 9. übernimmt die Expedition d. Bl.

Stellegesuch. Ein im Commissions- und Speditionsfache praktisch gebildeter Commis in gesetzten Jahren sucht eine passende Stelle. Die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite. — Gütige Adressen unter A. Z. II 14. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig, so wie mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein baldiges Engagement. Gütige Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Bucherer, Hainstraße.

G e s u c h .

Ein junger unverheiratheter, kräftiger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder ähnliche Stelle. — Nähre Auskunft ertheilt Herr Gustav Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Für einen jungen Mann von 22 Jahren, welcher in der französischen Sprache, im Rechnungswesen und deutschen Styl erfahren ist, wird eine angemessene Stelle gesucht. Nähres bei Herrn Adv. Dr. Andritzschky, Reichsstraße Nr. 44.

Ein junger Mensch, nicht von hier, von sehr soliden Eltern, sucht Condition als Markthelfer oder Laufbursche. Geehrte Herrschaften können das Nähre erfahren Brühl Nr. 41 parterre.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schon mehrere Jahre hier gedient, sucht wegen Veränderung seines Principals von jetzt bis zu Michaelis einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer; er hat die besten Atteste. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. F. niedergzulegen.

Ein gewandter Kellnerbursche sucht bis zum 15. August einen Posten. Zu erfragen beim Haussmann Herrn Heine, blaue Müze.

Ein Mädchen, im Schneiderin geübt, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Nähres zu erfragen Burgstraße Nr. 11 im Hof 3 Treppen bei Frau Trommler.

Eine Witwe in gesetzten Jahren sucht gegen freie Kost und Logis bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame die häuslichen Arbeiten zu übernehmen. Gefällige Offerten beliebe man abzugeben alte Burg Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die sich auch aller Hausarbeit willig unterzieht und von ihrer Herrschaft in Ehrlichkeit und Solidität der Wahrheit gemäß empfohlen werden kann, sucht zum 1. September einen Dienst, und ist zu erfragen Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht baldmöglichst ein Unterkommen.

Dresdner Straße Nr. 28 im Hof parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich in allen weiblichen Arbeiten gut schickt, auch das Schneldern gründlich erlernt hat, sucht Verhältnisse ihrer Herrschaft halbet zum 15. August einen Dienst als Jungmagd oder Stubenmädchen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 88, 4 Treppen.

Eine perfekte Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Nähres Tauchaer Straße Nr. 5, 3 Et., bei Mad. Mittag.

Ein gesundes und kräftiges Mädchen sucht irgend einen Dienst, sei es als Haushälfchen oder als Aufwartemädchen. Nähres Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Nähres Thomasgässchen Nr. 1, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht zum 1. September oder zu Michaelis einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgässchen Nr. 5 am Schuhmacherstande.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 19, im Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis den 15. ds. Mts. oder 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Adressen bittet man gefälligst Münzgasse Nr. 6, 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schon mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft diente, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 11, im Hof 3 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder zum 15. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. August eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungmagd.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine junge Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Aufwartung oder ähnliche Beschäftigung. Schulgasse Nr. 2, 3 Et.

Logisgesuch. Ein Beamter sucht zu Michaelis ein Logis von 3 Stuben und mehreren Kammern in der Dresdner oder Marienvorstadt. Anerbietungen erbittet man sich unter E. T. poste restante Leipzig. Adr. unter der Chiffre D.D. bittet man abzugeben Weststr. 1623R, 2. Et.

Zu mieten gesucht wird und zu Ende October d. J. zu beziehen eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus einem geräumigen Salon und fünf Zimmern, Garderobe, Küche und Speisekammer und drei oder vier Stuben für die Dienerschaft, wo möglich Mitbenutzung eines Gartens und in der Vorstadt. Frankierte Adr. unter der Chiffre D.D. bittet man abzugeben Weststr. 1623R, 2. Et.

Zu mieten gesucht wird von soliden Leuten ein kleines Familienlogis zu Michaelis, zwischen 30—40 m^2 . Offerten unter A. B. sind abzugeben Universitätsstraße bei Herrn Otto Klemm.

Zu mieten gesucht wird in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt eine Stube mit Schlafkabinet, unmöglich. Adressen mit C. W. S. II 6. bezeichnet sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer einzeln stehenden Dame ein Logis im Preise von 180—250 m^2 , an der Promenade oder in den innern Vorstädten, für Michaelis. Adressen unter F. A. II 6 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von stillen, pränumerando zahlenden Leuten in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör; so wie eins dergl. von Stube, Kammer, Küche und Zubehör. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof in der Schuhmacherbude bei Mad. Weidner.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett. Adressen beliebe man gr. Windmühlenstraße Nr. 1a, 2 Et. abzugeben.

Gesucht wird bis Michaelis ein Restaurationslocal im Innern der Stadt, wo möglich Mehlage. Adressen sind niederzulegen bei Madame Hermann, Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Ein Verkaufsstlocal, zu einem Cigarren Geschäft ic. passend, wird in einer lebhaften Straße der Vorstadt gesucht. Adressen unter X. §§ 14 besorgt die Expedition d. Bl.

Eine Stube ohne Meubles im Preise zu 20 ₣ wird zu mieten gesucht, und bittet man gefälligst Adressen unter L. O. Querstraße Nr. 29 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie eine wo möglich sofort zu beziehende Wohnung im Preise von 80—120 ₣ in einem der vorstädtischen Anbaue oder Neudniß. Adressen abzugeben bei dem Hausmann der F. A. Brockhaus'schen Druckofficin.

Gesucht wird ein freies Geschäftslocal, parterre oder erste Etage, in der inneren Stadt.

Adressen mit Preisangabe unter B. Z. §§ 3 werden durch die Expedition dieses Blattes vermittelt.

Ein Paar stille Leute ohne Kinder suchen für nächste Michaelis in der Marien- oder äußeren Dresdner Vorstadt ein Logis zu ca. 70 ₣. Adressen unter M. 99 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis in freundlicher Lage (Vorstadt) wird für 60—75 ₣ zu mieten gesucht. Adressen G. B. §§ 8 signirt durch die Expedition d. Bl.

Ein pünktlich zahlender Herr sucht eine freundliche meublierte Stube. Adressen sind bei Hrn. Theodor Mönch, Bosenstraße Nr. 9, niederzulegen.

Gewölbe-Vermietung

von Mitte September Petersstrassecke. Näheres bei G. Kintschy.

Hainstraße im blauen u. goldenen Stern ist ein kleines Gewölbe von Neujahr 1855 an zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein Gewölbe mit Vorbau in einer Hauptstraße und nahe am Markt gelegen ist von Michaelis für 375 Thaler zu vermieten beauftragt Wilhelm Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgässchen Nr. 2.

Vermietung.

Im Höhle'schen Hause Nr. 6 der kleinen Burggasse ist ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör, eine Treppe hoch, von Michaelis 1854 ab zu vermieten durch

Dr. Wilh. Niedel.

Zu vermieten ist in Neudniß Nr. 141 B Kuchengartengasse ein Parterrelogis und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere daselbst 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Familienlogis mit Aussicht auf die Promenade Neukirchhof Nr. 30.

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. in der inneren Grimma'schen Vorstadt eine erste Etage für den jährlichen Mietzins von 250 Thlr. und verschiedene Geschäftslocalitäten, welche sich parterre befinden und namentlich zu Gewölbēn, wie zu Niedergängen eignen.

Adv. Giesecke.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und vom 1. Oct. an zu beziehen Ritterstrasse Nr. 32, 4 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist an kindlose Leute ein kleines freundliches Familienlogis. Näheres Böttchergässchen Nr. 6/439, 2. Etage.

Zu vermieten ist in Nr. 31 an der Querstraße (Echhaus der Dresdner und Querstraße) vom 1. September d. J. ab in erster Etage eine meublierte Stube mit freundlicher Aussicht nebst Alkoven. Näheres daselbst bei Schindler.

Zu vermieten ist zum 15. August oder 1. September an stille Leute eine kleine Wohnung. Zu erfragen beim Hausmann Hainstraße Nr. 2 im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Wohnung (2. Etage), bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammer, Küche, Keller, Garten und Mitgebrauch des Waschhauses, für 100 ₣.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wagner am Zeitzer Thore.

Zu vermieten sind am Neukirchhof Nr. 28 nach der Promenade 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche und Zubehör. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein Familienlogis 1 Treppe vorn heraus Gerberstraße Nr. 45. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. eine große Niederglage, nebst darüber befindlichem Bodentraum. Zu erfragen Königstraße Nr. 1 parterre links.

Im Kurprinz ist von Michaelis d. J. an ein vierständiger Pferdestall

nebst Wagenschuppen, Heuboden ic. und Kutscherwohnung zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst und auf der Expedition des Dr. Gelbke (Hainstraße Nr. 7).

Ein kleines Logis für 20 ₣ ist zu vermieten. Näheres Friedrichstraße Nr. 1392.

Garçonlogis - Vermietung.

Sollte ein ältlicher Herr außer freundlichem meublierten Zimmer besonders noch auf eine gute, bequeme, sorgsame, aufmerksame Abwaltung und Pflege Rücksicht nehmen, so kann ein derartiges Verlangen bei einer anständigen gebildeten Familie gewiß nach Wunsch befriedigt werden. Näheres Königsplatz Nr. 14, 4. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. September auf der Frankfurter Straße eine freundliche Stube mit oder ohne Bett. Das Nähere Neumarkt Nr. 40 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine anständig meublierte Stube mit Schlafgemach, Aussicht auf den Markt, an einen oder zwei solide Herren. Näheres Markt Nr. 2/386, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Schlafbehältnis an 1 oder 2 Herren, sogleich oder 1. Sept. beziehbar; auch sind daselbst Schlafstellen, Elsterstraße Nr. 1605 B, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine neu meubliete Stube nebst Alkoven, mäffrei, und eine dergl. ohne Meubles, sogleich oder Michaelis a. c. an Herren von der Handlung oder Beamte Neukirchhof Nr. 44, 3te Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube Salomonstraße Nr. 5 A parterre.

Zu vermieten ist eine Stube, mit oder ohne Meubles, oder als Schlafstellen, Mittelstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Sept. eine meublierte Stube mit Alkoven Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben, mit oder ohne Betten, nahe an den Bahnhöfen, Tauchaer Straße Nr. 15, 3 Et.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Garçonlogis mit Haus-schlüssel Tauchaer Str. 10 B, letzter Eingang (nicht Thorweg), 3. Et.

Zu vermieten sind einige meublierte Stuben mit Schlafstellen Auerbachs Hof Nr. 7 bei Herrn Brüttigam.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit einem oder zwei Betten Thomasgässchen Nr. 11, 4. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist von jetzt an billig zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, links im Hofe 3. Etage.

Eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Kammer zu 1 bis 2 Betten ist zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Eine Stube mit Meubles und separatem Eingang ist an zwei ledige Herren zu vermieten, so wie auch einige Schlafstellen, Gedderstraße Nr. 55, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist an einen einzelnen Herren sofort zu vermieten kurze Gasse Nr. 111 parterre.

Eine gelegene, gut meublierte Wohnung ist an 1 oder 2 Herren vom 15. Aug. an im Echhaus der Salomons- u. Dr. Str. 8 Et. zu vermiet.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 215.)

3. August 1854.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach mit oder ohne Meubles in der Grima'schen Straße. Zu erfragen bei J. C. Weinoldt senior, Mitterstraße.

Zu einer großen Stube als Schlafstelle wird ein Theilnehmer gesucht Grima'sche Str. 21, Hof quer vor 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Kl. Windmühlgasse Nr. 7a hinten quer vor 2 Treppen rechts.

Theater im Bade Lauchstädt.

Sonntag den 6. August ~~W~~ zur Feier des Brunnenfestes ~~W~~ zum ersten Male und auf Verlangen: Ein Ring. Original-Intrigenstück in 5 Abtheilungen von Charlotte Birch-Pfeiffer. Die Direction.

Astræa.

Sommervergnügen im Schützenhause

Sonntag den 13. August 1854.

Programms zu haben beim Cassirer der Gesellschaft.

Typographia. Sonnabend den 5. Aug. Kränzen im Wiener Saal.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Bogelschießen zu Gotha.

Zu unserem diesjährigen solennem Bogel- und Scheibenschießen, welches vom 27. August bis mit dem 3. September dieses Jahres abgehalten werden wird, laden wir alle Freunde des geselligen Vergnügens mit der Versicherung ein, daß für Unterhaltung und anständige Bewirthung der Theilnehmenden in jeder Hinsicht ausreichend gesorgt sein wird. Künstler und Besitzer von Sehenswürdigkeiten, welche das Bogelschießen zu besuchen gedenken, mögen sich wegen der Plätze zeitig an den Vorstand wenden.

Gotha, den 27. Juli 1854.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 6 Uhr.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Donnerstag den 3. August

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

~~W~~ Zu dem heute stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein M. Friedemann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Militair-Concert, wobei Allerlei mit Gâtelettes oder Zunge und noch andere warme Speisen, Kirsch-, Aprikosen-, Johannisbeer- und div. Kaffekuchen, wozu höflichst eingeladen wird.

NB. Das Dresdner Feldschlößchenbier ist sehr gut.

Grosser Kuchengarten.

Morgen Freitag den 4. August Concert von Fr. Riede. Das Nähere im morgenden Blatte.

C. Martin.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck.

Wegen des gestrigen ungünstigen Wetters nun heute Donnerstag
großes Extra-Concert im Stötterich
bei brillanter Illumination des ganzen Gartens
 und wird unter Leitung des Herrn Kunstfeuerwerker Schömberg ein großes Feuerwerk abgebrannt werden.

Programm zum Feuerwerk.

1) Ein bunt illuminirtes Balkenrad, 3 Ellen hoch. 2) Ein roth, grün, blau und weiß illuminirter Lichterbaum. 3) Ein Windmühlenflügel, 4 Ellen hoch, Prachtstück. 4) Eine Caprice. 5) Ein Palmbaum, 4 Ellen hoch. 6) Eine große Fächercascade mit bunten Kugeln. 7) Ein große Fächercascade mit Umläufer. 8) Eine stehende Sonne, verbunden mit einer laufenden. Außerdem noch viele kleinere Räder, laufende Sonnen, Cascaden u. Umläufer. Zum Schluss: Eine große 12 Ellen lange Palmen-Allee u. ein großes 30 Ellen hohes Leuchtfeuer.

Das Concert beginnt 6 Uhr, das Feuerwerk 9 Uhr. Entrée 2½ Pf. Dabei empfiehlt eine vorzügliche Speisekarte, worunter Allerlei, Hecht, große Krebse ic., die bekannten Kuchensorten, ff. Rhein- und Bordeauxweine, ff. Baierisches von Kurz auf Eis, Selters- und Kohlensaure Wässer, frische Milch ic. ic. Schulze.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 3. August

Concert von W. Herfurth.
Aufang 7 Uhr.

Bei dem heute stattfindenden Concert wird à la carte gespeist; Getränke sind gut und der Garten illuminiert. Es bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch J. G. Böttchers Eben.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Concert vom Chor des 1. Jägerbataillons. Aufang 7 Uhr. Näheres durch die Programms. G. Berger.

Zum Erntefeste

mit starkbesetzter Concert- und Tanzmusik Sonntag den 6. August lädt ergebenst ein Gottfried Fritzsche in Großdeuben.

Concert und Tanzmusik

Sonntag den 6. August, wozu ergebenst einlädt Gastwirth Baspel. Machern.

Local-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen Tage meine Restauration vom Neumarkt (große Feuerkugel)

in die Stadt Cöln, Brühl Nr. 25,

verlegt habe. Indem ich meinen verehrten Gästen für den mit zeithher geschenkten Besuch meinen besten Dank abstatte, bitte ich, mir Ihr Vertrauen auch im neuen Locale zu erhalten und werde mich stets bestreben, durch reelle und billige Bedienung dasselbe zu rechtfertigen. — Mein echt baierisches Bier aus der Brauerei des Herrn Brey in München empfiehlt ich als etwas Ausgezeichnetes. Achungsvoll Leipzig, den 1. August 1854.

C. A. Mey.

Dass der Restaurateur Herr C. A. Mey seinen Bierbedarf von meinem Bierverlag des Herrn Brey in München bezieht, bescheinigt hiermit Leipzig, den 27. Juli 1854. C. G. Görsch.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen ic. Die Biere sind bekanntlich sehr gut, wozu ich höflichst einlade. Franz Kloepfch.

Zu Allerlei mit Cotelettes und extrafeinem Lütschenaer Bier lädt freundlichst ein C. G. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge nebst anderen Speisen.

Das schönste baierische Doppelbier (Prima-Qualität) empfiehlt C. W. Schneemann, Neumarkt 34.

Wartburg. Heute Abend Schweinsköchelchen mit Klößen und neuem Sauerkraut, wobei ich mein baierisches Bier à Töpfchen 15 Pf. als etwas Ausgezeichnetes empfiehlt. C. Fritzsche.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Acacien-Garten in Neudnitz.

Heute zum Gesellschaftsabend Speckkuchen und ff. Biere, wozu freundlichst einladet
W. Hahn.

Grüne Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknöchelchen mit Klößen, dazu ladet ergebenst ein
Ch. Wolf.

Bürgergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Die Biere sind ff.
W. Hager.

Heute Mittag Allerlei mit Cotelettes, wozu einladet
A. Zummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Lenz, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen nebst einem Töpfchen Lügshenauer Eiskellerbier, wozu ergebenst einladet
J. Reinhardt, Magazingasse Nr. 3.

Verloren

wurde ein Pfandschein der Leipziger Bank Nr. 17,656; da schon die nötigen Bockehrungen getroffen sind, so wird vor dessen Ankauf gewarnt, dem ehrlichen Finder aber eine angemessene Belohnung zugesichert, wenn er denselben beim Tapizierer C. H. Graul, Reichels Garten, Vordergebäude, abgibt.

Verloren wurde in Reichels Garten von einem Dienstmädchen eine gehäkelte Kinderwagendecke. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen angemessene Belohnung Nicolaistraße 39, 3. Etage abgeben.

Verloren wurde Sonntag den 30. Juli früh in der fünften Stunde vom Thomasturm bis Neukirchhof ein Umschlagetuch.

Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Dienstag Nachmittag den 1. August wurden von einem armen Lehrburschen 11 Thlr. in Gassenbillets von der Hainstraße bis zur Grimma'schen Straße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 4 Thlr. Belohnung abzugeben bei dem Schneidermeister Martinus, Tuchhalle Treppe D.

Ein Regenrock (Cautchouc und Seide) ist auf dem Wege zwischen Zöbigker und Zwenkau verloren worden.

Wer denselben Petersstraße Nr. 39 bei Herrn Otto Stöckigt abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Bermischt wird seit Montag Abend ein schwarzer Hühnerhund von mittlerer Größe mit einem kleinen weißen Fleck an der Brust, mit Messinghalssband und Steuerzeichen Nr. 799; derselbe hört auf den Namen „Geo“. Gegen Belohnung bittet man selbigen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

I. Generalversammlung der Actionaire des Creditvereins für Gewerbetreibende

heute Donnerstag den 3. August Abends 7 Uhr im Schützenhause.

Lagesordnung: 1) Bericht über das bisher Geschehene. 2) Constituierung des Vereins. 3) Berathung über die Statuten.

Die ausgegebenen Karten vertreten provisorisch die Stelle der Aktionen und kann ohne solche der Einlaß nicht gestattet werden. Sollten noch Actionaire ohne Karten sein, so wird gebeten, solche bei Herrn Eduard Hercher in Empfang zu nehmen; wer im Besitz mehrerer derselben ist, wird ersucht, dieselben, Behufs der Stimmenzählung, sämmtlich mitzubringen.

Namens des Innungsmeister-Vereins: J. Stück.

Naturwissenschaftliche Vorträge.

Vom nächsten Sonnabend den 5. d. M. an wird zunächst auf Veranlassung der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde eine Reihe populärer Vorträge über die Bildungs- und Entwicklungsgeschichte des Erdkörpers und seines organischen Lebens beginnen. — Für Gemeindemitglieder ist der Eintritt frei; andere Besucher haben ein beliebiges Eintrittsgeld, was zu einem Wohlthätigkeitszwecke bestimmt ist, zu erlegen. Ort: der kleinere Saal in Kupfers Garten; Zeit: Abends 7½ Uhr.

G. A. Rossmässler.

Sommertheater.

Um den mehrfachen Anfragen zu genügen, diene dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß das Lustspiel „Zwei Tage in der Schweiz“ am Freitag den 4. August zur Aufführung gelangt. — Bestellungen auf Billets werden von heute an im Sommertheater entgegen genommen.

Die Direction.

2 Thaler Belohnung.

Ein kleiner, weiß und gelbbraun gefleckter Wasserhund mit blauem Lederhalssband und der Steuernummer 625 oder 627, auf den Namen „Bello“ höcend, ist abhanden gekommen. Wer solchen Poststraße Nr. 20 parterre wiederbringt oder über denselben Auskunft giebt, erhält obige Belohnung.

Ich warne hiermit Federmann, meinem Mann, Eduard Sperling, etwas zu borgen, indem ich durchaus nichts mehr für ihn bezahle. Leipzig, den 2. August 1854.

Julie Sperling.

Friedr. N.... ist sehr froh, durch Hülfe eines Andern aus der Nähe der in L.... Garten wohnenden S.... entfernt zu sein.

Ein schöner Rukuk — ha ha ha.

Es gratuliren nachträglich dem Polizei-Wacht-Brigadier Henze zu seinem am 1. August 1854 gehaltenen 25jähr. Dienstjubiläum seine Freunde A. D. G. N. D. R. E. G.

Dankdagungsschreiben.

Ich habe gestern von H. J. B. erfahren, daß Sie zu meiner Beförderung verschiedentlich thätig mit großem Eifer und mit aller Würde zu bewirken gesucht haben. Ich versichere Ew. Wohlgeb., daß ich sehr darüber gerührt bin, und weiß nicht, wofür ich dem Herrn Doppelgänger, für Ihre edelmüthigen Gesinnungen und G. bräuche Ihres häßlichen Betragens danken soll. Sie stehen in Ihrem Wahn, und mir unmöglich ist. Aber einen Lehrmeister machen zu wollen, eine Gewalt sich anzueignen, ist äußerst unedel sich zu erlauben. Ich bitte, daß Sie mich mit allen Ihren Wünschen und Ihrem schönen Betragen ernstlich entlassen; Sie zertrümmern meine Gesundheit. Ich sage nochmals meinen gerührtesten Dank!

Bekanntmachung.

Heute den 3. August findet der Aufzug der Fischerinnung statt. Das Wasserläufen, genannt Fischerstechen, beginnt um 6 Uhr auf dem Teiche der großen Junkenburg.

Die Fischerinnung.

Als Neuvermählte empfehlen sich ihren Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege

Wilhelm Baensch,

Bertha Baensch, geb. Thilo.

Leipzig, den 2. August 1854.

Heute Nachmittag 6¼ Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Göttlich, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht.

Leipzig, den 1. August 1854.

Wilh. Häckel jun.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Leipzig, den 2. August 1854.

Jul. Hager und Frau.

ARION.

Heute Abend halb 8 Uhr im Schützenhause Probe zur Missa von
Richard Müller.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 R.). Freitag: grüne Schoten-Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

- D. J. Maj. der König und die Königin von Sachsen nebst Ges., großer Blumenberg.
Aron, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Arnold, Kfm. v. Berviers, Stadt Hamburg.
Arnold, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bolegne.
Autem, Part. v. Berlin, Hotel de Bolegne.
v. Auwald, Oberlandesgerichtsrath v. Hannover,
Stadt Nürnberg.
Arnold, Maler v. Zürich, schwarzes Kreuz.
v. Ascheberg, Stud. v. Berlin, Palmbaum.
Asmus, Insp. v. Magdeburg, H. de Russie.
Aschenhausen, Kfm. v. Plauen, Kranich.
Barth, Frau v. Wien, und
Böhme, Fabr. v. Roßlau, Palmbaum.
Brauer, Gerber v. Altenburg, und
Berg, Rent. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Bandow, Kfm. v. Berlin, und
Böllig, Senator v. Plauen, Kranich.
Bernthal, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
Brennstick, Kfm. v. Sulzfeld, Stadt Breslau.
Bayer, Def. v. München, goldne Sonne.
v. Behr, Frau v. Schwerin.
v. Bibesco, Fürst v. Bukarest.
Böver, Kfm. v. Breslau, und
Bigot, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Baviere.
Bänich, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Breude, Buch. v. Eisenach, Stadt Rom.
Wängler, Kfm. v. St. Gallen, und
Beschorner, Frau v. Kutschau, St. Nürnberg.
Bonnier, Part. v. Paris, Hotel de Bolegne.
v. Baumeister, Frau v. Schwedt, St. Breslau.
Beck, Buch. v. Blaubrunnen, Stadt Wien.
Behrend, Kfm. v. Berlin, und
Bargmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Gastendyk, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Cerené, Instrum. v. Königsgrätz, g. Sonne.
Galoter, Kfm. v. London, Stadt London.
v. Groy, Prinz v. Berlin, und
Grelinger, Oberforstwstr. v. Stettin, H. de Baviere.
Carlstone, Kfm. v. Liverpool, und
v. Garlowitz, Fräul. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Gohn, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
Galm, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.
Dutemple, Weinb. v. Pierry, H. de Baviere.
Damm, Rath v. Prag, Hotel de Bolegne.
Dietrich, Kfm. v. Bremen, Stadt Breslau.
Dormer, Grubenbes. v. Mannbach, schw. Ros.
Erhardi-Austin, Frau v. Danzig, H. de Baviere.
Eckstein, Frau v. Pinne, Stadt Breslau.
Ernst, Kfm. v. Wolsendorf, H. de Russie.
Ebert, Brauereibes. v. Zwickau, gr. Baum.
Fratelli, und
Grocelo, Kauf. v. Triest, und
Hieze, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.
Hein, Schuhmacherstr. v. Alstadt, St. London.
Heldheim, Kfm. v. Dettelbach, St. Hamburg.
v. Freiesleben, Oberleutn. a. D. v. Dresden,
Stadt Rom.
Heide, Kfm. v. Nürnberg, und
Hunk, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Gutezeit, Kfm. v. Halle, goldnes Sieb.
Glaeser, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Goldschmidt, D. v. Danzig, Hotel de Baviere.
Grebel, Asses. v. Berlin, und
Griessmann, Fabr. v. Sanders, St. Nürnberg.
Genzsch, Kreisger.-Rath v. Verseburg, gr. Blvg.
Griesen, Adv. v. Angermünde,
Großmann, Fabr. v. Berlin, und
Gehardt, Kfm. v. Gera, Palmbaum.
Goldschmidt, Kfm. v. Plauen, Kranich.
Humbert, Kfm. v. Frankfurt a/D., Palmbaum.
Harber, Rektor v. Königsberg, schw. Kreuz.
Hofmann, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Hoffmann, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Berlin.
- Heerdt, Kfm. v. Wien, und
v. Herring, Obes. v. Brünn, H. de Baviere.
v. Hoyos, Graf v. Wien, und
Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Rom.
Hollenz, Fräul. v. Herrenhut, Stadt Nürnberg.
v. Hagen, Leutn. v. Berlin, und
Honiger, Fabr. v. Wien, Hotel de Bolegne.
Hulisch, Prediger v. Rybnick, und
Hamburger, Kfm. v. Kempen, Rauchwaarenhalle.
Heilbronn, Kfm. v. Posen, gr. Blumenberg.
Jung, Kfm. v. Rüdesheim, Hotel de Baviere.
Jay, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Jacobs, Maler v. Königswalde, schw. Kreuz.
Kunath, Fräul. v. Spremberg, und
Köthe, Siedemstr. v. Domersleben, schw. Kreuz.
Kirchisen, Kfm. v. Gera, Palmbaum.
Kestner, Hauptm. v. Lemberg, H. de Russie.
Kraß, Kfm. v. Burgkundstadt, Stadt London.
Kolisch, Obes. v. Schlesisch, goldne Sonne.
Koppe, Adv. v. Zerbst, Stadt Frankfurt.
Krause, Kfm. v. Stettin, Stadt Berlin.
Kroppen, Dir. v. Danzig, und
Kühl, Adv. v. Stralsund, Hotel de Baviere.
Kül, Amtsstrath v. Eisenberg, Stadt Nürnberg.
Kilian, Frau v. Hundsturm, Rauchwaarenhalle.
Kämpf, Kfm. v. Erfurt, Stadt Wien.
Koster, Röder v. Hamburg, und
v. Könneritz, Geh.-Rath v. Dresden, gr. Blbg.
Loh, Schriftgießer v. Frankf. a/M., Rauchw.
Löw, Kfm. v. Bamberg, und
Lorenz, Architekt v. Wien, Hotel de Prusse.
Lehmann, Kfm. v. Gahla, goldner Hahn.
Lindner, Zeichner v. Berlin, Hotel de Baviere.
Lebrecht, Stud. v. Tübingen,
v. Lemke, Frau v. Dresden, und
Larisch, Part. v. Kutschau, Stadt Nürnberg.
Lesser, Kfm. v. Stettin, großer Blumenberg.
Lorch, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Lanzberger, Kfm. v. Niederschlag, schw. Kreuz.
Löhner, Amtm. v. Grimma, und
Lipfert, Buch. v. Annaberg, St. Dresden.
Meißner, Rent. v. Breslau, und
Mühling, Kfm. v. Altona, Palmbaum.
Mothes, Maler v. Königswalde, schw. Kreuz.
Menkendorf, Def.-Comm. v. Herzberg, St. Dresd.
Markert, Kfm. v. Meß, Hotel de Russie.
Mayer, Fleischermstr. v. Zwickau, gr. Baum.
Martin, Insp. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Moffoth, Kfm. v. Canada, Hotel de Bolegne.
Magnus, Spinnereibes. v. Conradreuth, g. Sonne.
Morien, Adv. v. Meppen, Stadt London.
Noldes, Obes. v. Schwarow,
v. Minzbowksi, Obes. v. Posen, und
Markwald, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Mehlhorn, Kfm. v. Gienburg, St. Hamburg.
Moll, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Matthes, Frau v. Hülsen,
Meißner, Appellat.-Ger.-Rath v. Hannover, u.
Müller, Kfm. v. Reichenbach, St. Nürnberg.
Mitsche, Fabr. v. Werda, goldner Hahn.
Natterer, Kfm. v. Mayenburg, H. de Baviere.
Nigel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Nahmacher, Kfm. v. Güstrow, St. Nürnberg.
Neudeibel, Obes. v. Breslau, H. de Bolegne.
Niclas, Modelleur v. Lauchhammer, Palmbaum.
Offenhauer, Buch. v. Gienburg, St. Dresden.
Ollert, Stud. v. Beruburg, gr. Baum.
Pölzer, Kommissar v. Bludenz, und
Peiffer, Musiklehrer v. Bremen, h. Mond.
v. Probst, Frau v. Grodzisko, St. Breslau.
Pape, Gerber v. Altenburg, und
Pausle, Fabr. v. Gezzerdorf, schw. Kreuz.
Putsch, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin.
- Plechner, Kfm. v. Berlin, und
Peter, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Peucer, D. v. Weimar, und
Pertalozzi, Stud. v. Chiavenna, H. de Baviere.
Pappenheimer, Rent. v. Brünn, St. Hamburg.
v. Peltig, Graf v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Pauls, D. v. Norden, Rauchwaarenhalle.
Rühle, Fräul. v. Sosa, Erdmannstraße 7.
Robi, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Rössow, Asses. v. Stralsund, Stadt Rom.
Rudolph, Rent. v. Breslau, Hotel de Bolegne.
Rehne, Oßle. v. Luxemburg, Palmbaum.
Rohrig, Commis v. Coburg, blaues Ros.
Rudolphi, Referendar v. Halle, Kranich.
Scheuchler, Geh. Finanzrath v. Dresden.
Stadler, Obes. v. Graz.
Schirmeister, Frau v. Darkehnen, und
v. Skorzewski, Graf v. Posen, gr. Blumenberg.
Sieber, Kfm. v. Ronneburg, und
Sack, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Schmidt, Photogr. v. Rastatt, halber Mond.
Stöckhardt, D. v. Glauchau, schwarzes Kreuz.
v. Schönberg, Baron v. Thammenhain, Stadt
Dresden.
Sauerbrey, Kfm. v. Hinternach, blaues Ros.
Stubmann, Architekt, und
Stubmann, Kfm. v. Bremen, und
Schmidt, Frau v. Dresden, Stadt Breslau.
Schreiner, Stadtrath v. Berlin, Stadt Rom.
v. Schulert, Oberst v. Posen,
Schmidt, Fabr. v. Nürnberg, und
Schleewen, Capellmstr. v. Bremen, H. de Pol.
Strehlow, Kfm. v. Gollnow, 3 Könige.
Stras, Ros. v. Prag, und
Schiller, Ros. v. Lobositz, goldnes Sieb.
Sänger, Fräul. v. Kleinischfeld, goldner Hahn.
Sowerbutts, Fabr. v. Hannover,
Salomon, Kfm. v. Hamburg,
Seyden, Obes. v. Liebesch., und
Schlichtkrull, Obes. v. Stettin, H. de Baviere.
Schwerin, Philolog. v. Berlin, und
Slom, Part. v. London, Stadt Nürnberg.
Schott, Stud. v. Erlangen, Tiger.
Tize, Stellmacher v. Gezzerdorf, schw. Kreuz.
Thieme, Gastw. v. Artern, blaues Ros.
Tassinari, Rent. v. Chiavenna, H. de Baviere.
Theißfur, Beamter v. Braunschweig, St. Nürnberg.
v. Lessin, Obes. v. Schwerin, gr. Blumenberg.
v. Uliedom, Frau Gräfin v. Riga, H. de Baviere.
Urbach, Handelsm. v. Krotoschin, Tiger.
Uttendorfer, Lehrer v. Niesty, Palmbaum.
Voigt, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Voigt, Def. v. Gezzerdorf, schwarzes Kreuz.
Voss, Adv. v. Stralsund, großer Blumenberg.
Vogt, Buchbinder v. Berlin, Stadt Berlin.
Voss, Adv. v. Güstrow, Stadt Nürnberg.
Voigt, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Wien.
Woytasch, Schausp. v. Berlin, und
Wernich, Collaborator v. Weimar, Palmbaum.
v. Below, Part. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Wilke, Pfarrer v. Beilroß, und
Wille, Registratur v. Ansbach, Stadt Gotha.
Witting, Kfm. v. Hannover, Stadt Berlin.
Wehmann, Baurath v. Stuttgart, H. de Prus.
Waberton, Kfm. v. London, St. Magdeburg.
Wittelsbacher, D. v. Prag, Hotel de Bolegne.
Westphal, Pastor v. Horwisch, St. Nürnberg.
Witzschel, Lehrer v. Dresden, Kaiser v. Österreich.
Wendt, Konzlei-Registratur v. Hamburg, großer
Blumenberg.
v. Bezschwitz, Major v. Dresden, gr. Blumenb.
Zambelli, Kfm. v. Lübeck, Stadt Berlin.
v. Bahony, Obes. v. Götz, Hotel de Baviere.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 2. Aug. Abds. 17½ R.

Verantwortlicher Redakteur: R. J. Haynel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Wolf.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.